

Regensburg und hielte den tag mit den Chur und fürsten, als ir die vor haben verlesen. Also schickt ain ersam rat allhie mich Lienhard Wintersaul aber hinweg gen Regensburg und ritte hinweg am nechsten tag nach s. Johannstag im sumer¹⁾ und was abermals acht wochen hinweg. Dasselbig was ain semlich treffentlich tag mit leuten, die bei ainander warend, als von dheimen je ist gehört worden, seyter dem concili zu Costanz, das ward bei 40 jaren vor disem gehalten; dan es was unfers hl. vatters des hapsts legat dafelbs, auch kayser Friedrich, die fünf churfürsten und uß allen lander der fürsten und herren potschaften, welche selbs nit da waren. Aber wellich kurzweilig ist, der erfert es wol in den röddlin, die ich darumben hab.²⁾

Also giengen die fürsten zusamen und hielte man menglich uff ainen tag ainen anschlag für, der berührte den achtzehenden pfenning. Der solt geben werden und damit solt man den wütrich und beschediger des christlichen glaubens, den Türggen, vertreiben, dan der Türgg zu den selben zeiten der christlichen kirchen großen kumer anthät, dan er vor dem gehalten tag ob vier jaren sich in teutschland hette gemacht und an vil enden leut und gut hingeführt, etwan ob zehentausend menschen, etwan minder ald mer und das triben bis heruß in Kärnten und in der herren von Görz land, das stoßt an das Eischland. Deßhalben gar not wär gewesen, das man dem christlichen glauben rettung hett gethan, wellichs aber nit beschehen was.

Denocht in dem jor, als man zalt 74, was darnach beschach derselben rettung halben, kont ich dißmals nit schreiben, obe aber etwas rettung beschäche dem christlichen glauben, daruff will ich acht haben und ob mir gott das gunt, dasselbig auch schreiben Also nach vil dingen, so zu Regensburg gehandelt wurden, die nit not seind zu schreiben, fuer der kayser widerumb hinweg in sein land Oesterreich. Dasselbs was er bis uff ain zeit, als ir hören werden, do kam er widerumb in teutsche landt.

Item, als man zalt **1472** do begert der röm. kayser abermalen an den stetten, das man ime solt zuschicken potschaften. Die solten uff ostern bei ime zu Mantua sein. Also schickt ain rat allhie mich Lienhard Wintersaulg aber hin von gemainer statt wegen und ward ußgeförtigt gen Mantua und ritte hinuß am nechsten zinstag nach mittfasten³⁾ und was uß 9 wochen und 2 tag. Also do ich kam in Kärnten hinein jendert Lincz drei tag weit, do sagt man, das der kayser hett widerumb gewendet und welle widerumb in teutsche land und uff Salzburg zu machen. Also wandt ich mich auch und uff dem Taur, ist ain hoher berg, und in ainem stättlin, das heißt Stadtstatt, do ergraiß ich den kayser. Also zoch er und kam uff den osterlichen tag gen Salzburg und zoche die kayf. may. heruff in das reich und gen Augsburg. Do waren aber vil fürsten. Do handelt man allerlay abermalen den Türggen antreffend, half aber sovill als das was. Und lag der kayser da von sant Jörgen bis umb s. Mar-

1) 25. Juni. 2) Rotel, Aufzeichnung. 3) 10. März.